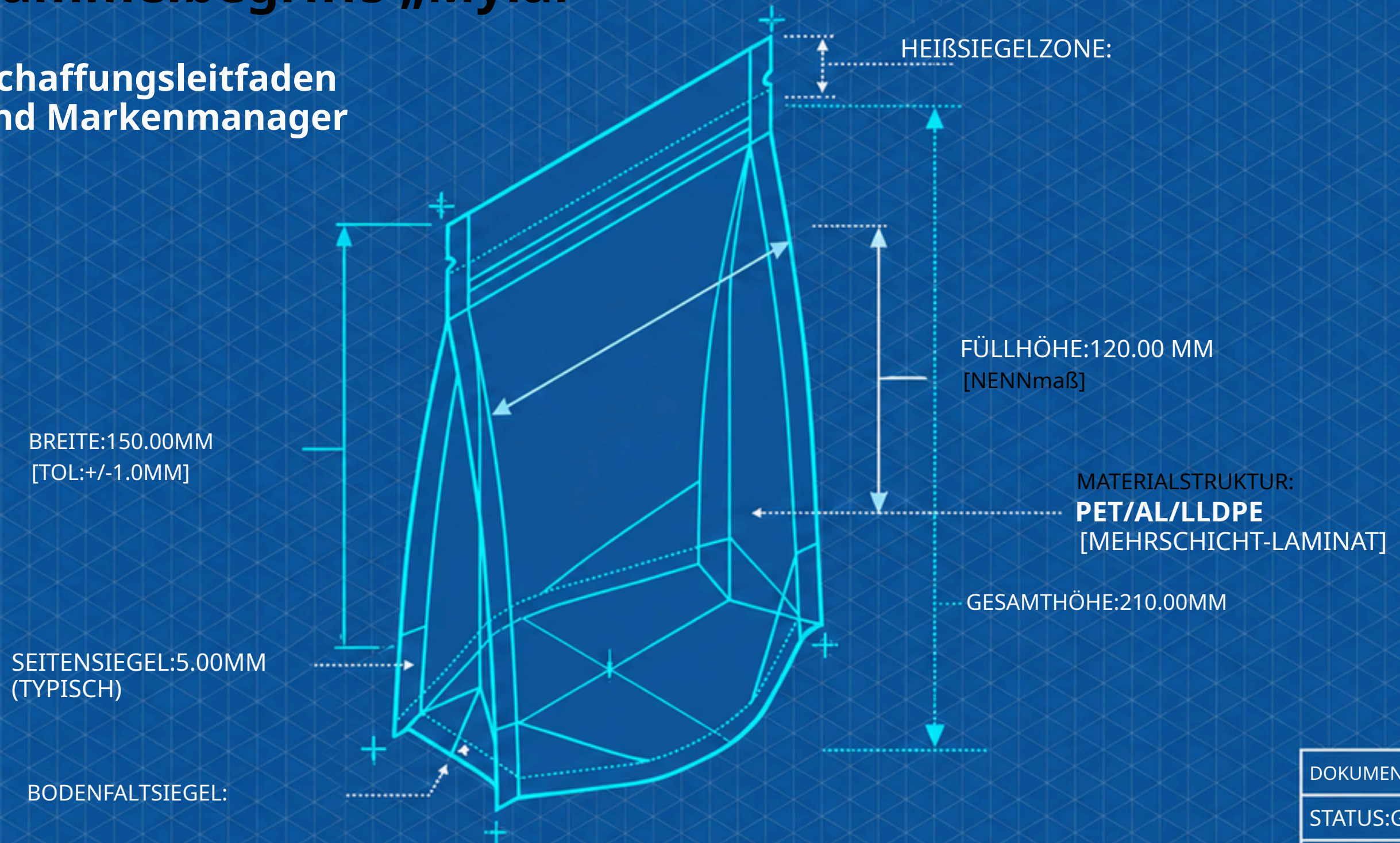


Flexible Beutel spezifizieren: Jenseits des Sammelbegriffs „Mylar“

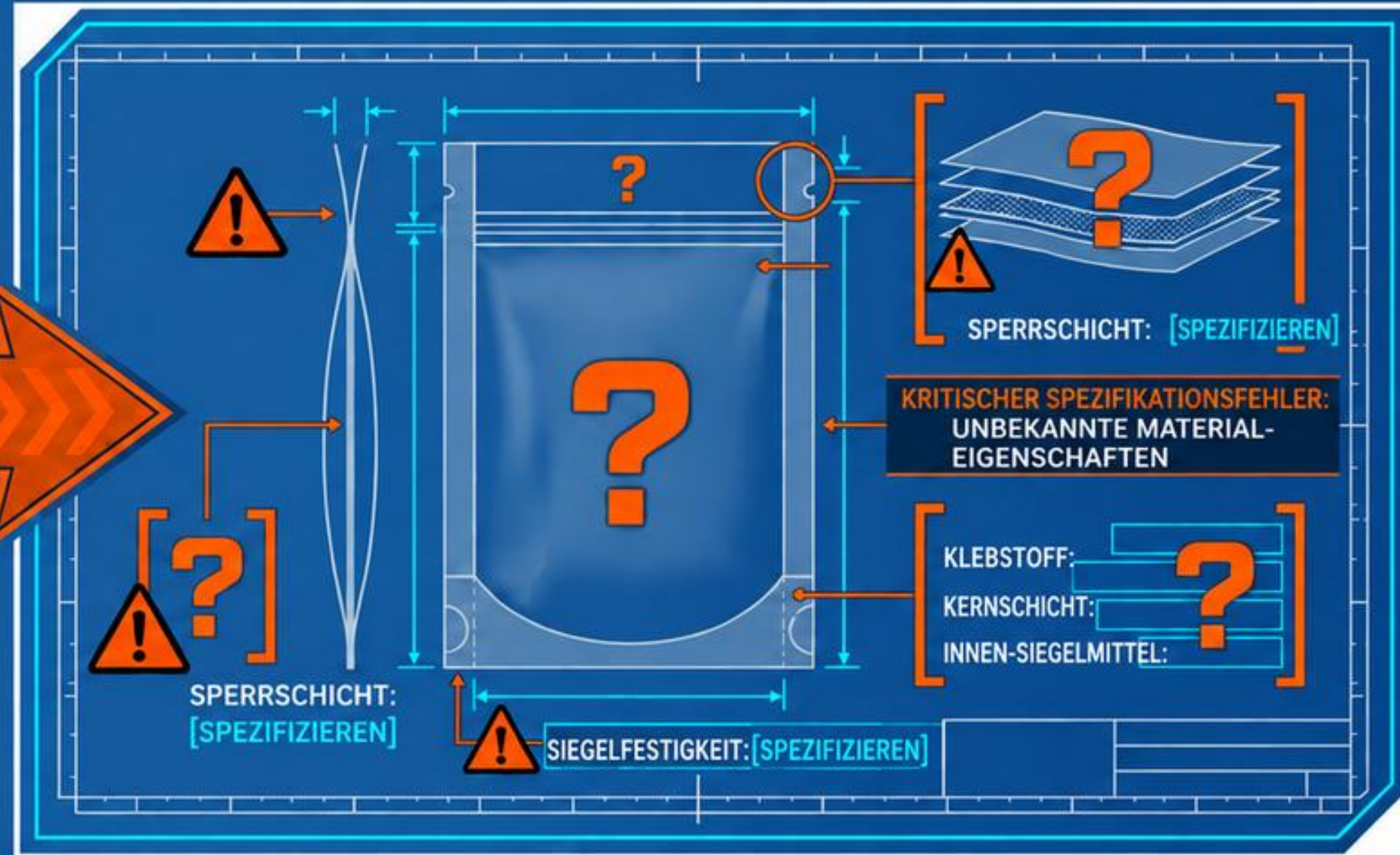
Ein technischer Beschaffungsleitfaden
für Supply-Chain- und Markenmanager



DOKUMENTREV.: 1.0
STATUS: GENEHMIGT
ABSCHN.: BESCHAFFUNG

„Mylar“ beschreibt ein Erscheinungsbild, keine Spezifikation.

Ich brauche
10,000 Mylar

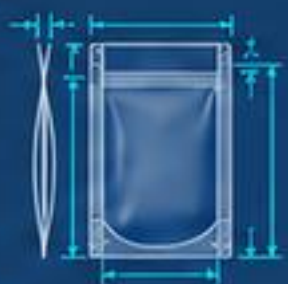


Im Marktgebrauch bezeichnet „Mylar“ typischerweise flexible Verpackungen mit einer metallisierten oder polyesterbasierten Folienoptik. Die Verwendung dieses Begriffs als Kurzform für eine vollständige technische Spezifikation führt zu kritischen Beschaffungsfehlern. Tatsächliche Materialzusammensetzung, Sperrfunktion und Ausführung müssen auf das Produkt abgestimmt werden.



Positionierung flexibler Folien in der Verpackungslandschaft

Substrat- Positionierungsmatrix		Metallisches Erscheinungsbild	Eigenständige Steifigkeit
Individuelle flexible Folie (Mylar)	Basismaterial Flexible Folie	Hoch / Anpassbar	Erfordert Produkt/Falte
Generisches flaches PE	Polyethylen	Niedrig / Keine	Flach
Papierbeutel	Papier	Keine	Variabel
Starre Dose/Tube	Metall	Hoch	Von Natur aus steif



Individuelle flexible Beutel bieten ausgeprägte Folienstrukturen und optische metallische Erscheinungsbilder, ohne das Gewicht und das feste Volumen selbsttragender starrer Behälter.

Niemals die Sperrleistung anhand einer visuellen Oberfläche annehmen

Die Annahmelücke

Was Sie sagen

Ich brauche einen Mylar-Beutel.



Was Sie tatsächlich spezifizieren müssen

- ☐ Ist es sauerstoffdicht?
- ☐ Ist es feuchtigkeitsbeständig?
- ☐ Ist es lichtundurchlässig?
- ☐ Ist es durchstoßfest?
- ☐ Erfordert es eine Zertifizierung für Lebensmittelkontakt?
- ☐ Muss es kindersicher oder geruchsdicht sein?



WARNUNG: Kritische Anforderungen an Oberfläche, Material, Leistung oder Konformität sind vollständig vom Begriff „Mylar“ getrennt und erfordern strenge Musterprüfungen und eine Überprüfung.

Die vier Säulen einer rigorosen Beutelspezifikation

1

Kernprodukt & Lagerung
Definition der genauen physischen Beschaffenheit des Füllguts.

2

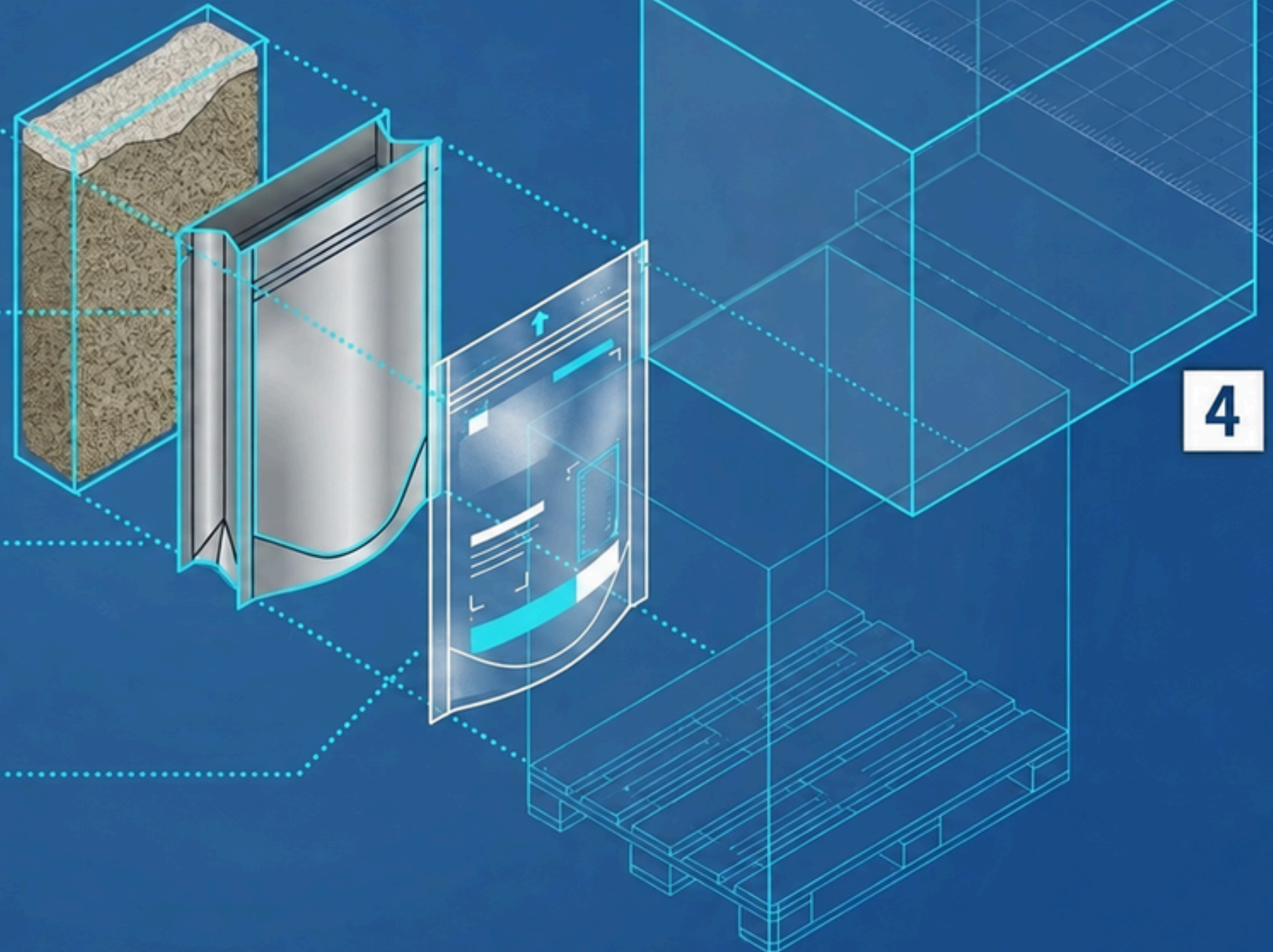
Form & Mechanik
Profil, Standfestigkeit und physische Interaktion.

3

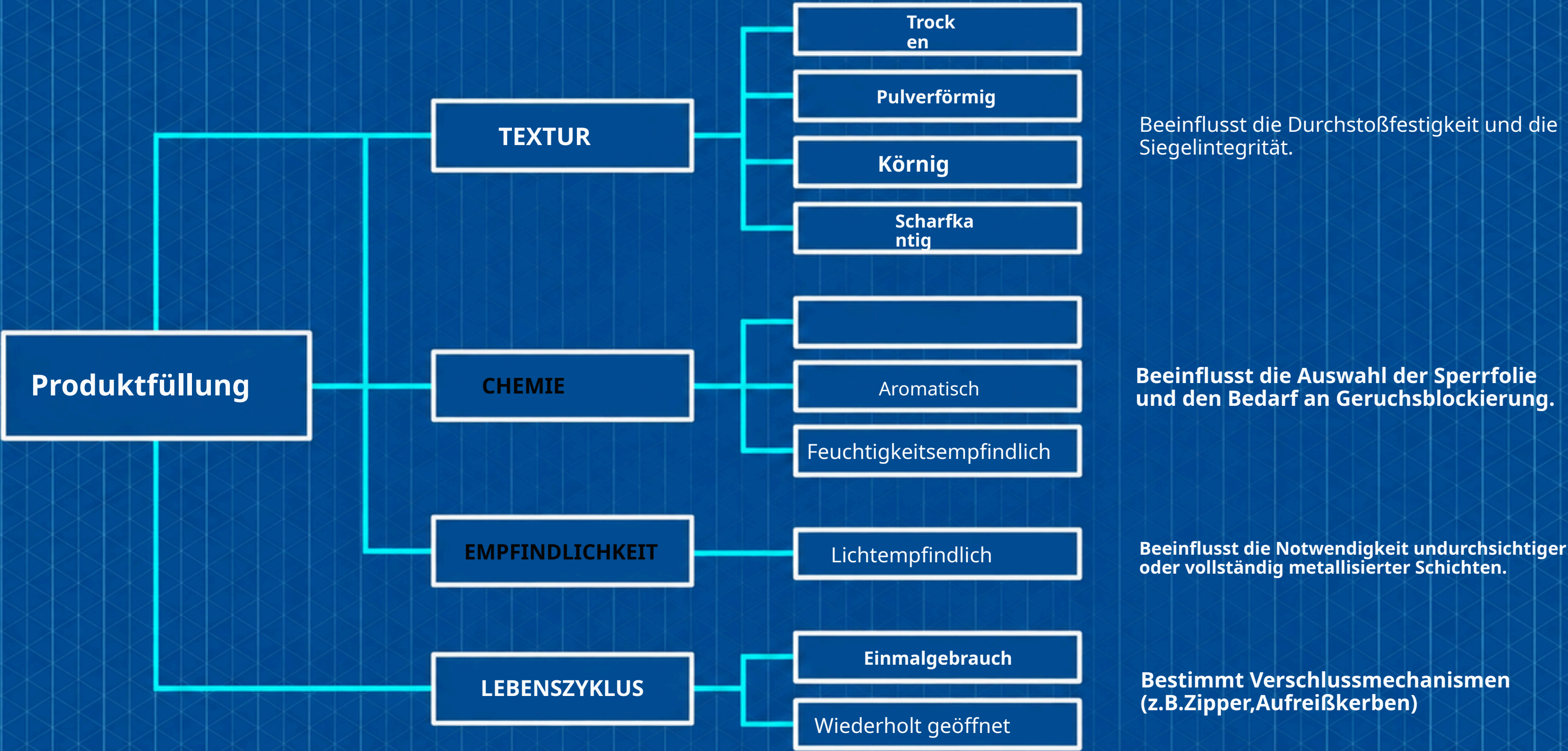
Oberfläche & Artwork Visuelle Absicht, Oberfläche und Druckrestriktionen.

4

Makrologistik
Verpackungswege und Übergaben an Co-Packer.



Schicht 1: Der physische Zustand Ihres Produkts bestimmt das Substrat



Extreme Verarbeitungs- und Lagerbedingungen müssen sofort offengelegt werden



HITZEVERARBEITUNG

Verwenden Sie Retorten- oder Heißabfüllmaschinen?



VAKUUMAUSRÜSTUNG

Wird der Beutel Unterdruck ausgesetzt?



AUTOMATISIERTE MASCHINEN

Erfordert spezifische Reibungskoeffizienten auf der Folie für Hochgeschwindigkeitsabfüllung.



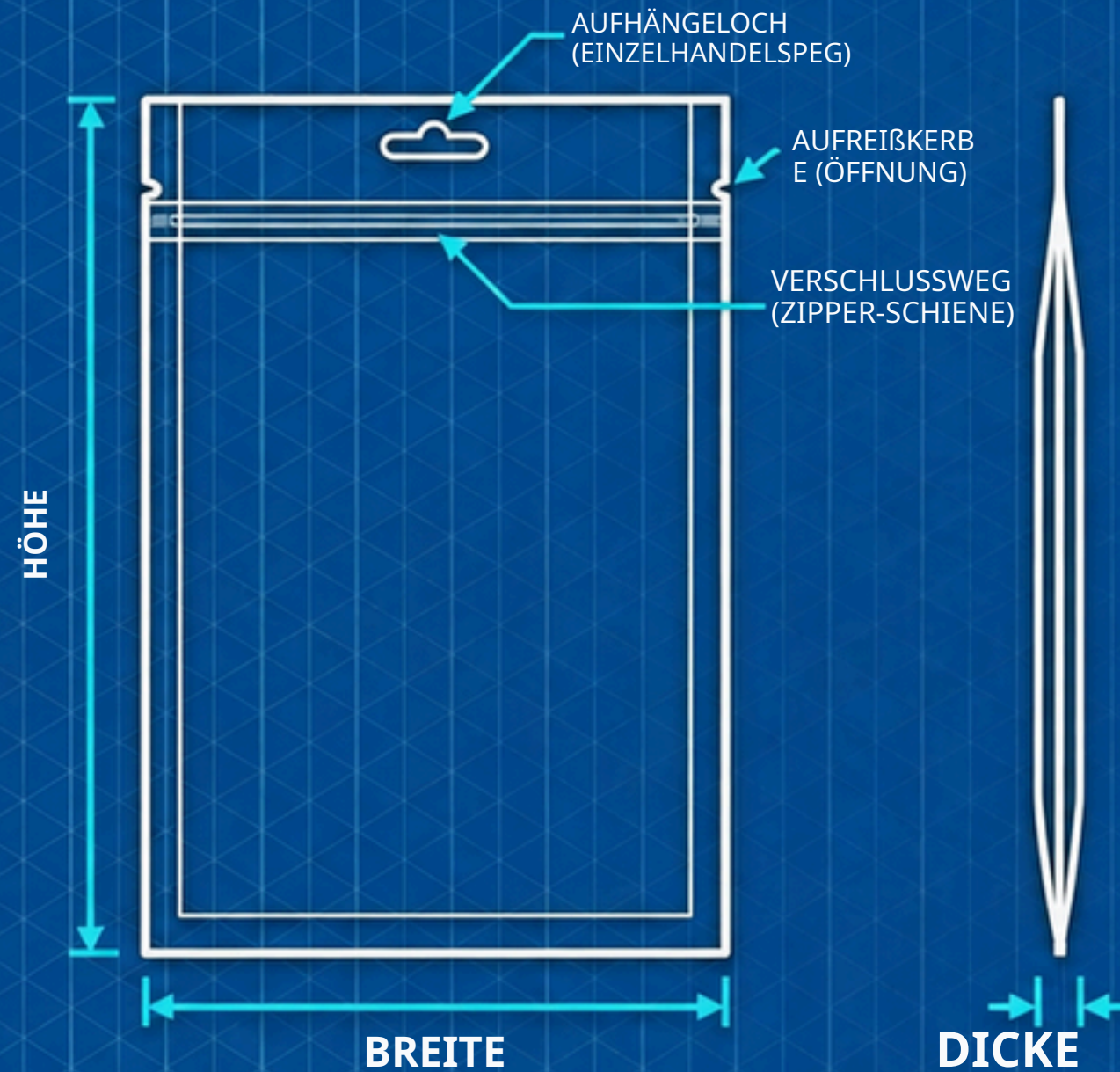
REGULIERTE INHALTE

Erfordert zertifizierte Kindersicherheit oder strenge regulatorische Konformität.

KOMPATIBILITÄT MIT EXTREMEN UMGEBUNGEN NICHT ANHAND DES BEUTELNAMENS ANNEHMEN. GEBEN SIE DIESE BEDINGUNGEN AUSDRÜCKLICH IN IHRER RFQ AN.

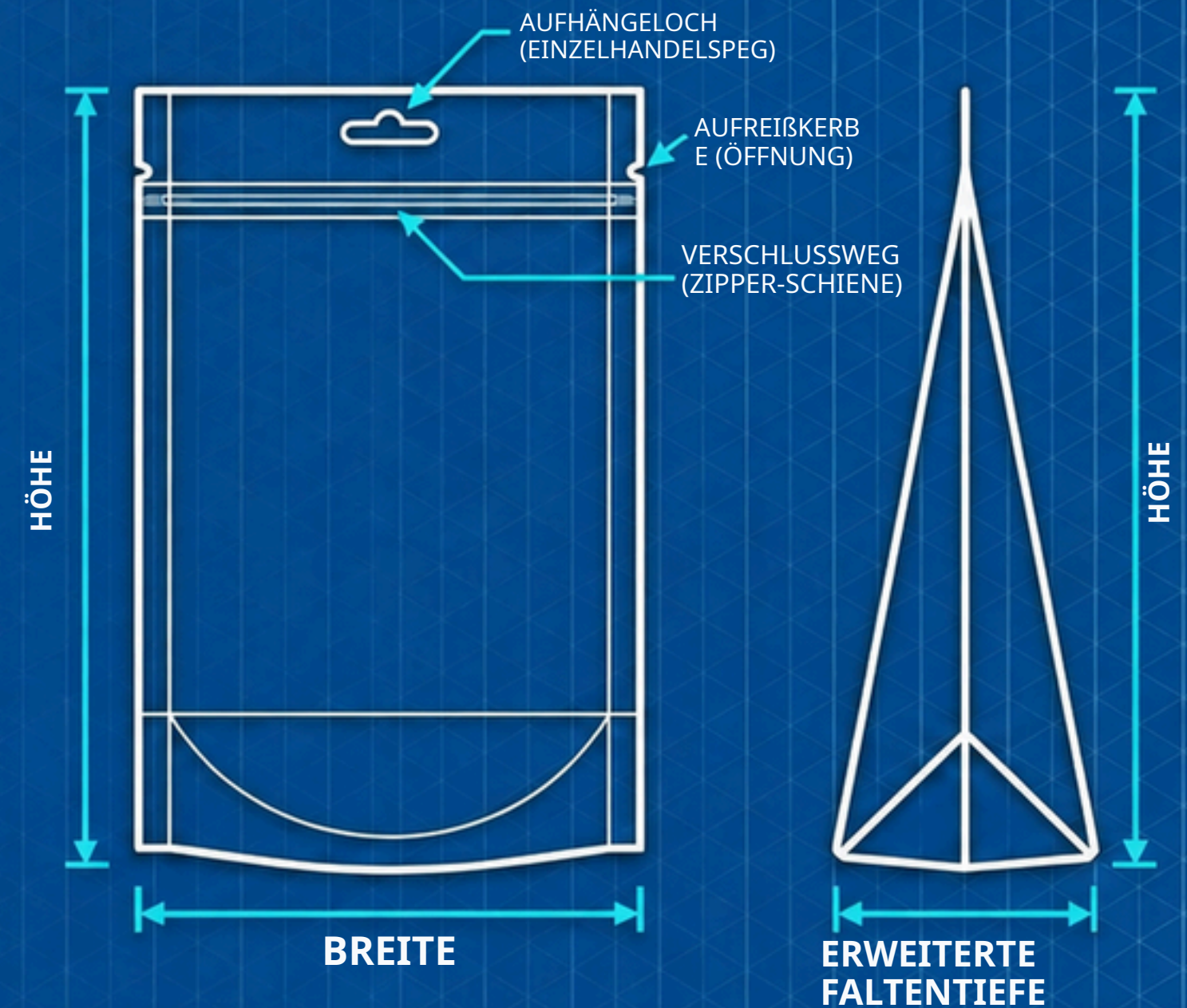
Schicht 2: Strukturprofil und Benutzerinteraktion bestimmen

Der flache Beutel



Ideal für Muster, sekundäre Organisation oder flache Lagerung in Abo-Verpackungen. Keine eigene Standfestigkeit.

Der Beutel mit Seitenfalte



Mit Boden- oder Seitenfalte. Erforderlich für die vorgesehene Standfestigkeit und primäre Einzelhandelsverpackung.

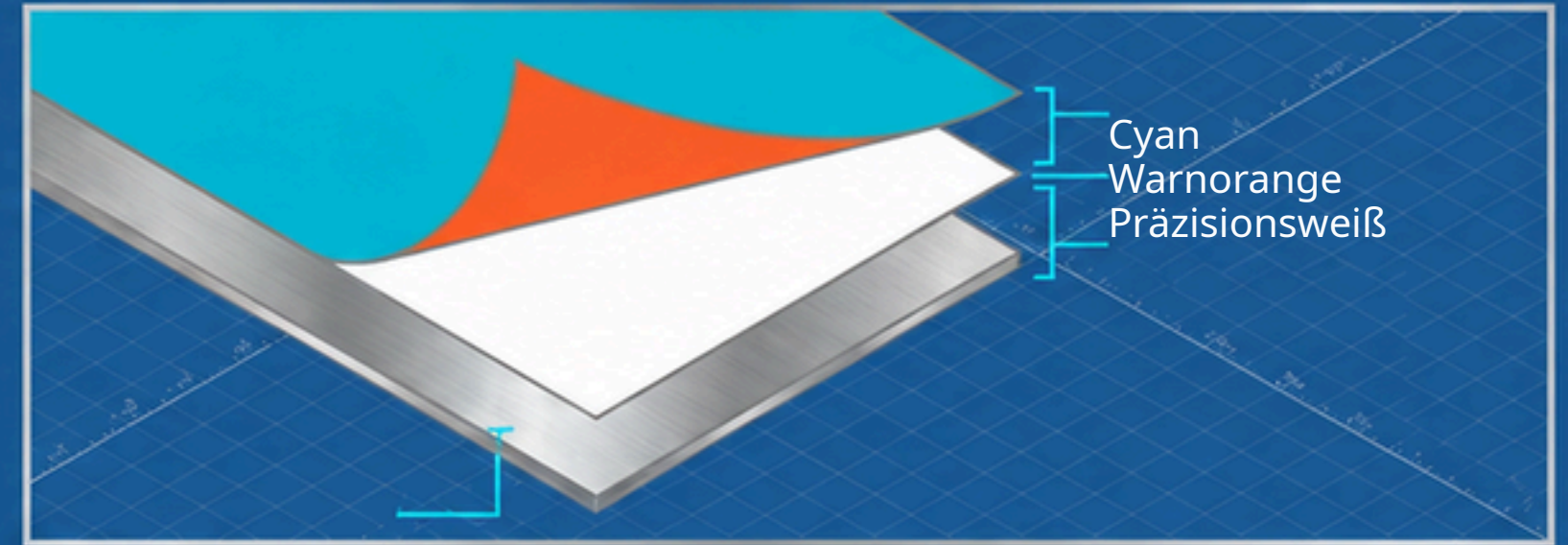
Schicht 3: Visuelle Absicht und Oberflächeninteraktion definieren

Priorität: Reflexion



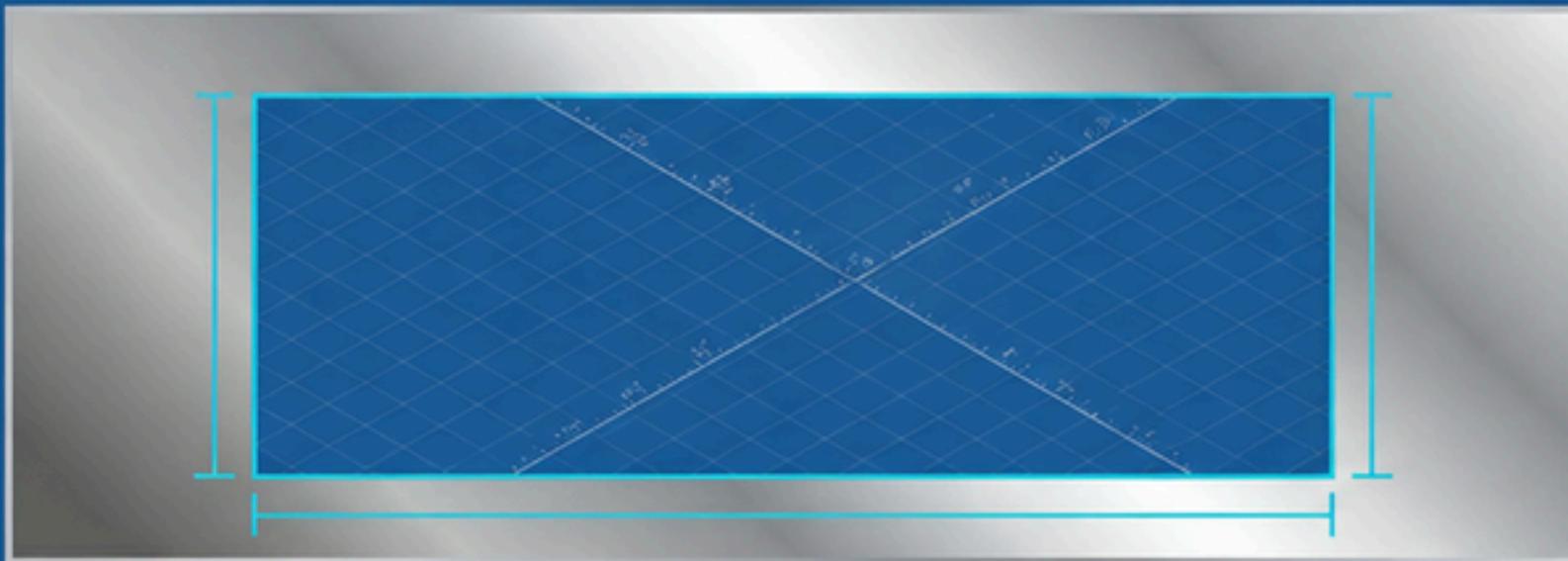
Maximierung der unbedruckten,reflektierenden metallischen Optik des Folien-Substrats.

Priorität: Farbgenauigkeit



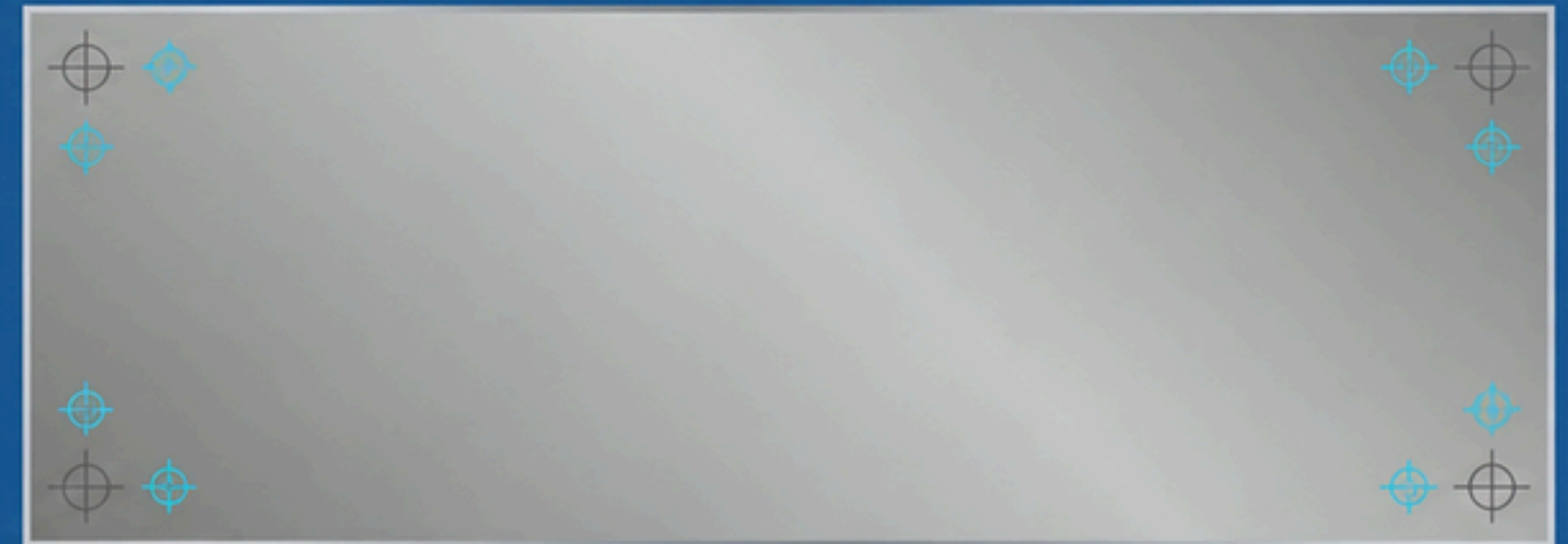
Erfordert eine weiße Unterdruckschicht unter dem Artwork,damit Markenfarben auf dem silbernen Substrat nicht abweichen.

Priorität: Sichtbarkeit



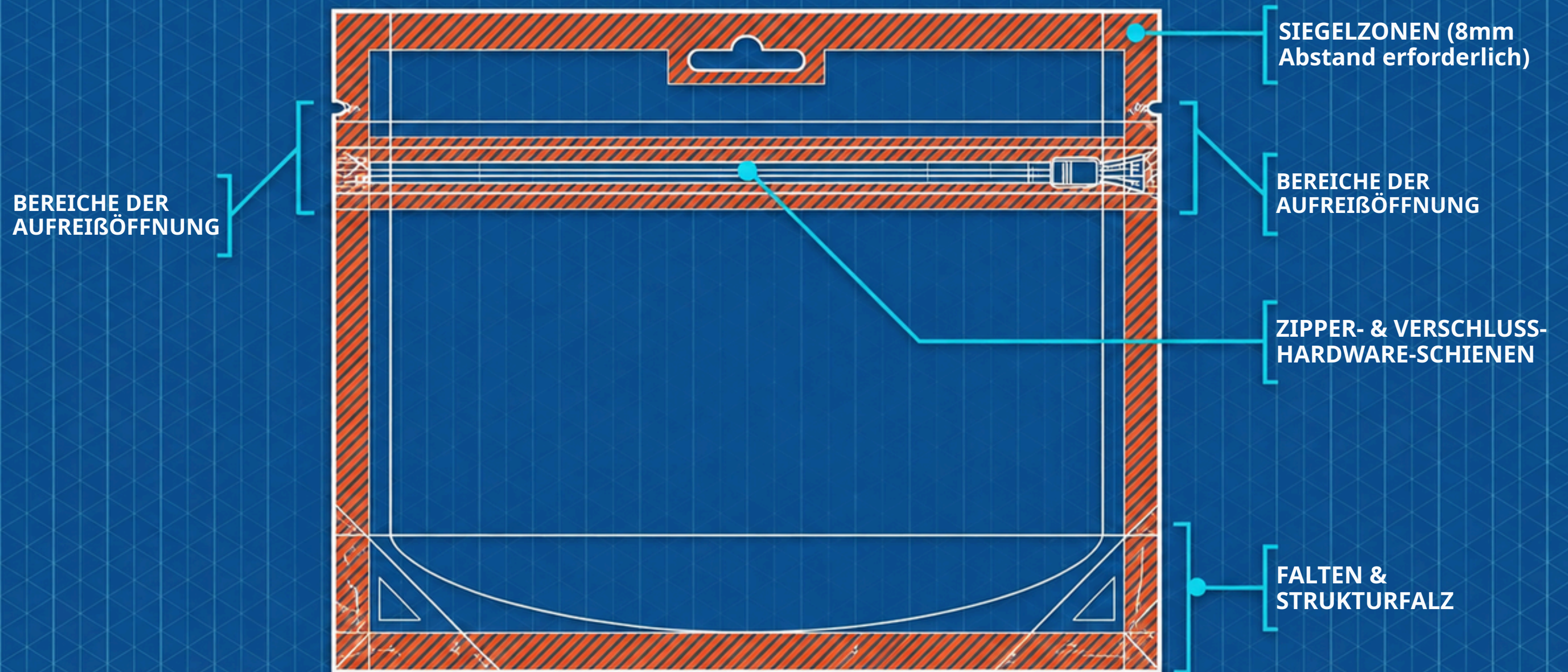
Integrierte unbedruckte,klar sichtbare Bereiche (Fenster),um das physische Produkt zu zeigen.

Technische Priorität



Ein unbedrucktes,reines Funktionsdesign,veredelt mit matten oder glänzenden Lacken für operative Haltbarkeit.

Artwork-Vorbereitung: Strukturelle „Keep-Out“-Zonen beachten



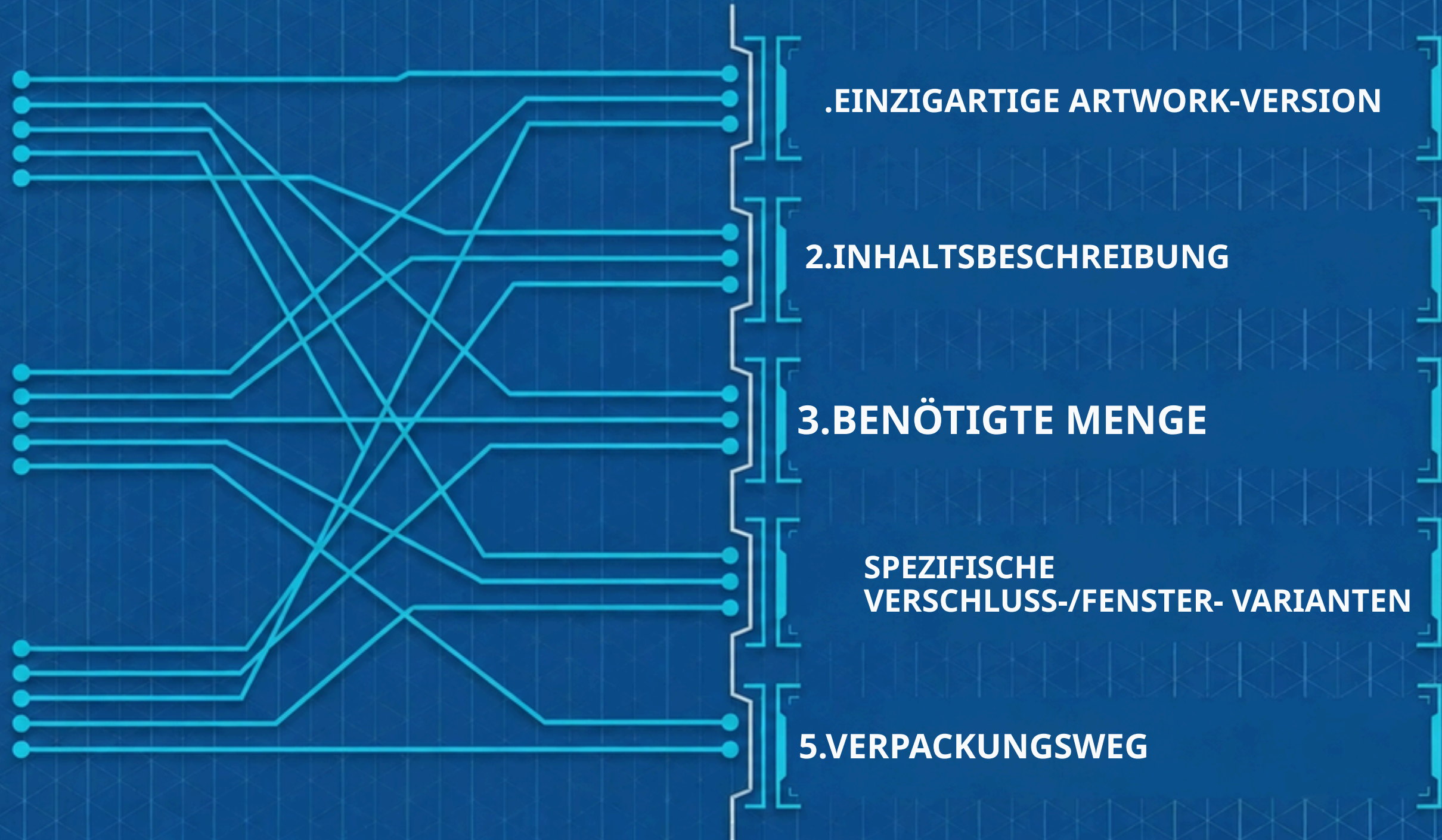
REGEL: Alle kritischen Texte, Barcodes und variablen Daten vollständig von Siegeln, Hardware und Falten freihalten. Definieren Sie separate Vorder- und Rückseiten neben den erwarteten Etikettenbereichen.

Parameter über mehrere SKUs hinweg abbilden

SKUA



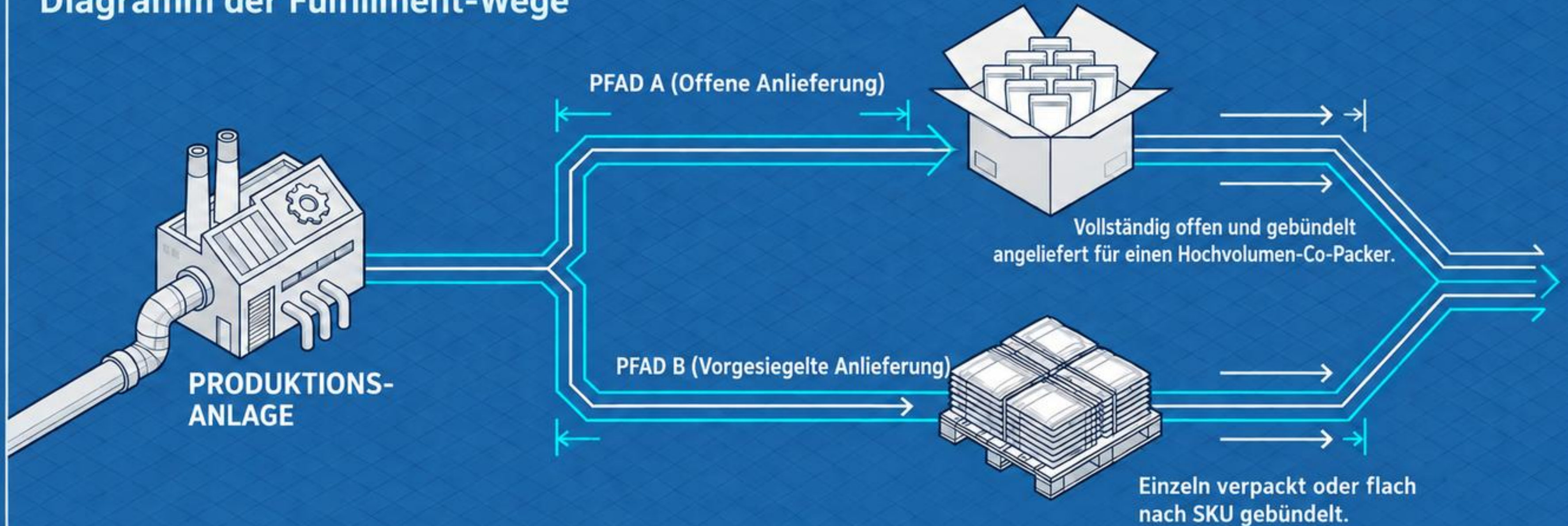
SKUC



Protokoll für variable Daten: Geben Sie klar an, ob variable Daten (Daten, Loscodes) direkt auf die Folie gedruckt, später etikettiert oder nach dem Befüllen hinzugefügt werden.

Schicht 4: Anlieferzustände an Ihre Verpackungslogistik anpassen

Diagramm der Fulfillment-Wege



Logistikvorgabe: Angebotsanfragen müssen Beutelgröße, Konfiguration und Artwork-versionen angeben. Wenn fertige Beutel empfindliche Produkte enthalten, klären Sie, wer die

Endgültige Zusagen erfordern eine physische Validierung.

Kernbotschaft

Keine Materialzusammensetzung, Sperrstufe, Direktkontaktstatus, Ergebnisse zur Haltbarkeit oder Sicherheitszertifizierung wird durch ein vorläufiges Angebot oder eine visuelle Oberfläche garantiert.

Maßnahme:

Alle kritischen Anforderungen an Oberfläche, Material, Leistung oder Konformität erfordern eine strenge Musterprüfung und Labortests, bevor endgültige kommerzielle Zusagen gemacht werden.



RFQ-Bauplan für individuelle Beutel

QUADRANT 1: KERN & LAGERUNG

Beschreiben Sie Inhalte, Lagerziel, Füllmethode und Öffungsverhalten. Melden Sie Aroma, Licht, Feuchtigkeit, Sauerstoff, Vakuum oder extreme Prozessbedingungen.

BEGRIFFE: [AROMA][LICHT][FEUCHTIGKEIT]
[SAUERSTOFF][VAKUUM][EXTREMBEDINGUNGEN]

QUADRANT 2: FORM & MECHANIK

Geben Sie Zielmaße, Beutelprofil (flach vs. Falte), erforderliche Siegelbereiche und physische Verschlusskonzepte an.

ZIELMAßE: [BXHXT]
PROFIL: [FLACH]/[FALTE]
SIEGEL: [3-SEITENSIEGEL]/[AUSGUSS]
VERSCHLUSS: [ZIPPER]/[AUFREIßKERBE]

QUADRANT 3: OBERFLÄCHE & ARTWORK

Definieren Sie, was „Mylar“ für dieses Projekt bedeutet (Erscheinungsbild, Struktur oder Sperre). Kennzeichnen Sie klare Fenster, metallische Bereiche, Bedarf an Weißunterdruck, Etikettenplatzierung und SKU-Zuordnung.

MYLAR-DEFINITION: [ERSCHEINUNGSBILD]/[STRUKTUR]/[SPERRE]
KLARSICHTFENSTER: [POSITION]
METALLISCH: [BEREICHE]
WEIßUNTERDRUCK: [ERFORDERLICH]
SKU-ZUORDNUNG: [LISTE]

QUADRANT 4: LOGISTIK & VALIDIERUNG

Geben Sie Mengen und präzise Verpackungs-/Fulfillment-Anforderungen an. Fordern Sie formell physische Muster und eine Laborprüfung aller kritischen Anforderungen an.

VALIDIERUNGSVORGABE: [PHYSISCHES MUSTER]+
[LABORPRÜFUNGSÜBERPRÜFUNG] FÜR KRITISCHE ANFORDERUNGEN.
MENGEN: [MOQ]
VERPACKUNG: [BULK]/[EINZELN]